

1087 Feuer der Nacht

♩ = 148 Strophen

F G Am C/E

1. Hast die Welt, hast die Welt auf den Kopf ge - stellt, wie du bist. Drauf ver -
2. Se - hen jetzt, se - hen jetzt schon durch dei - ne hauch - dün - ne Haut, wie es

5 F G Am C/E F

1. traut, drauf ver - traut, dass die Welt dich hält, pu - res Licht. Hast uns auf - ge - taut, die - sen
2. wird, wie es wird in dem Haus aus Träu - men ge - baut, wie du Freun - de hast, wie ihr

10 G Am C/E F G Am

1. Tag zum Glän - zen ge - bracht. Du hast off ge - weint und noch öf - ter grund - los ge - lacht.
2. lebt und streift durch die Zeit, al - le Welt ent - deckt, wie ihr liebt und wie__ ihr ver - zeiht.

16 C/E Refrain F G Am C/E

Denn du bist aus Him - mels - sehn - sucht ge - macht, bist das schöns - te Feu - er der Nacht,

21 F G Am C/E F G

das Feu - er, Feu - er, Feu - er der Nacht. Denn du bist aus Lust und Lie - be ge - macht,

27 Am C/E F G Am C/E

bist das schöns-te Feu-er der Nacht, das Feu-er, Feu-er, Feu-er der Nacht.

Bridge (auch Vor- und Nachspiel *ad lib.*)

33 F G Am C/E

Stür-mi-sche See, ru-hi-ges Meer, der

Ooh, ooh,

37 F G Am C/E

Fluss kennt die Quel-le, da kom-men wir her.

ooh, ooh,

1090 Hab Mut, steh auf

Intro
 Hmsus4 Hmsus4/A Gmaj7 Gmaj7 F#m7

Strophen
 Hmsus4 Hmsus4/A Gmaj7

♩ = 126

1. Es gibt die-se Ta - ge, da fühl ich mich so__ schwer,
 2. Es gibt die-se Ta - ge, da bleib ich ein-fach lie - gen,

8 Gmaj7 F#m7 Hmsus4 Hmsus4/A Gmaj7 Gmaj7 F#m7

1. Ich komm nicht vo - ran, __ und mei - ne Zwei - fel schie - ßen __ quer.
 2. die Screen - time __ wächst 7 muss den Schwei - ne - hund be - sie - gen.

13 Hmsus4 Aadd2/C# Dadd2 Dadd2 A Hmsus4

1.+2. Es sind die-se Stun - den, da will ich es schaf - fen, __ den Kreis zu durch-bre-

18 Aadd2/C# Gmaj7 Emadd2 Dadd2/F# G9

1.+2. - chen, mich auf-zu-raf - fen __ 1. Zieh mir die Müt - ze __ tief ins Ge - sicht, und hoff auf Licht.
 2. Zieh mir die Müt - ze __ aus dem Ge - sicht, und se - he Licht!

24 **Pre-Refrain**
 Gmaj7 Asus4 F#m7 Hsus4

Und manch-mal fühlt es sich an, __ als ob gar_nichts mehr geht, doch es kommt der Mo-ment, der al-les dreht. Hab

Refrain

29 *G*maj7 *A*sus4 *F*#m7 *H*sus4 *G*maj7
 Mut, steh auf! Du__ kannst es schaf-fen. Hab Mut, steh auf! Du bist bes-ser als du glaubst. Steh auf! Du_

34 *A*sus4 *F*#m7 3. *H*sus4 **Bridge** *A*sus4
 __kannst es schaf-fen. Hab Mut, steh auf! *Em*7 Wenn mein Le-ben sich ver-steckt

39 *D*add2/*F*# *H*m *Em* *F*#m *F*#m/*H* *H*7 *D.S. al Coda*
 und mein Glau-be schweigt, du er-in-nerst mich da-ran, ich bin nicht al-lein__ und du sagst:

45 **Coda (Outro)**
 Hab Mut, steh auf! Steh auf, hab Mut, steh auf! Steh auf, hab

50 *H*sus4 *G*maj7 *A*sus4 *F*#m7 *H*sus4
 Du bist grö-ßer als du glaubst. Steh auf! Du__ kannst es schaf-fen. Hab Mut, steh auf! Du bist schö-ner als du

*G*maj7 *A*sus4 *F*#m7 *H*sus4 *G*maj7
 Mut, steh auf! Steh auf, hab Mut, steh auf! Steh auf, hab Mut,
 glaubst. Steh auf! Du__ kannst es schaf-fen. Hab Mut, steh auf! Du bist stär-ker als du glaubst.

1093 Der Herr ist dein Hirte

Intro / Zw-spiel / Outro

$\text{♩} = 100$

E_b D_b/E_b A_b^{maj7} C_b/D_b E_b

6 D_b/E_b A_b^{maj7} D_b^9 E_b^{maj7}

1.+2. → Str. 7+2 Schluss rit. - - -

Strophen

11 E_b^{maj7} $A_b m/E_b$ E_b^{maj7} $A_b m/E_b$

1. Kennst du das auch? Das Brot, von dem du isst, macht nicht satt, dein Hun-ger wird nicht ge-stillt.
 2. Hab kei-ne Angst, wie Dun-kel es auch scheint Hab Ver-traun, denn Gott ist dein gu-ter Hirt.

15 A_b^{maj7} E_b/G $Fm7$ A_b/B_b

1. Wer gibt dir all das, was du brauchst zum Le-ben hier in die-ser Welt?
 2. Er geht mit dir, hält fest zu dir. Sein Se-gen gibt dir Zu-ver-sicht.

19 E_b^{maj7} $A_b m/E_b$ E_b^{maj7} $G7^{\#5}$

1. Kennst du das auch? Den Durst, der mü-de macht, der dich lähmt, du willst nicht wei-ter - gehn.
 2. Hab kei-ne Angst, der Tisch wird reich ge-deckt und dein Glas ge-füllt bis an den Rand.

23 Cm7 F7 Ab/Bb Bbm Eb7

1. Wo fin-dest du neu - e Kraft? Dann denk an die - ses Lied: Der Herr ist dein Hir-
 2. Er lädt dich zum Fest - mahl ein an je - dem neu - en Tag

27 **Refrain** Abmaj7 G7/#9 Cm7 Bbm7 Eb7

- te, nichts wird dir feh - len. Er führt dich in grü-nes Land und lässt dich dort ruh-

31 Abmaj7 D7/#9 Gm7 C7/4 C7

Dei-ne See - le fin-det neu - en Mut, ganz e - gal, wie dun-kel der Weg vor dir ist. Denn er zeigt

35 Fm7 C/D G7/#5 Cm7 Fm7 Eb/G Dbmaj7

— im-mer-zu ei-nen si-che-ren Pfad. Wie ver - spro - chen, ist er da.

1. → D.C.
 2. → Bridge
 3. → Outro

39 **Bridge** Abmaj7 Bb/C Abmaj7 Bb/C

Im Haus des Herrn hast du stets ei - nen Platz.

43 Cbmaj7/Db Gbmaj7 Fm7 Bb7/#5 D.S. al Outro

Bei ihm darfst du sein und blei - ben al - le Zeit. Der Herr ist dein Hir -

1094 Gott geht weiter

Moderato (♩ = 95)

Chorus 1

1. H
2. E/G# 1. Cmaj7 C#m7

S
A

E E Aadd9

Gott geht wei-ter, ü - ber un - se-ren_ Ho - ri - zont hi - naus Es geht wei-ter, denn am
Er geht wei-ter, aus dem Schat-ten-tal_ trägt_ er uns_ he - raus_

T
B

(C#m7) Cmaj7 D/C Cmaj7 A/H F#m E/G# Em/G Hm7 E 3. ⊕

En-de der_ Dun - kel - heit_ ist Licht_ Gott geht wei-ter mit uns_ und ver-lässt uns nicht.

Verse 1+2

13 A A E E

1. In je - dem Mo - ment, in je - der neu - en Nacht ist Gott da, hält mich fest, bis der Mor - gen er - wacht,
2. Die Welt mag auch rau, der Weg oft stei - nig sein, Gott ist da, je - der - zeit, lässt uns nicht al - lein, —

17 **C#m7** **H/D#** **A**

1. ___ sprengt die Fes-seln der Angst und schenkt mir neu-en Mut.
 2. ___ schenkt uns Hoff-nung und Kraft an je-dem neu-en Tag.

21 **F#m7** **F#m7** **G#m7** **G#/H#**

1. Durch-bricht die Vor-stel-lungs-kraft, wenn er Wun-der schafft, groß und klein, still und laut,
 2. Mit je-dem Son-nen-auf-gang, je-dem Mor-gen-licht schenkt er uns ei-ne Chance,

24 **(G#/H#)** **C#m7** **H/D#** **A**

1. auch mal rät-sel-haft. ___ Ver-traut sei-nem Weg, 7 7 seid gnä-dig und seid ___ gut!
 2. die das Dun-kel durch-bricht, ein- of-fe-nes Tor, das Got-tes Grö-ße of-fen-bart.

28 **Interlude** **Gadd9** **Gadd9** **G/A** **A/H** **1. D.C.** **2. D.C. al Coda**

1.+2. Vom An-fang von Raum und Zeit, bis in al-le E-wig-keit!_

33 **Coda** **D** **E** **D/F#** **E/G#** **E** **H/C#**

Wir neh-men selbst den stärks-ten Sturm als Rü-cken-wind, wir kön-nen ihm ver-trau'n als Got-tes-kind!

Outro

nach und nach aufbauen: (S→SA→SAT→SATB)

(Rep. ad lib.)

S
F# F#/A# F#/H Gm7 H6/C#
Gott geht wei-ter, Gott geht wei-ter, Gott geht wei-ter mit uns, und ver-lässt uns nicht.

A
Gott geht wei-ter, es geht wei-ter, wei-ter mit uns, er ver-lässt uns nicht.

T
Gott geht wei-ter, er geht wei-ter, Gott geht wei-ter mit uns, er ver-lässt uns nicht.

B
Ja. Gott geht wei-ter, wei-ter, mit uns, wei-ter mit uns, und ver-lässt uns nicht.

1095 Wasser, das den Durst löscht – Entgegen gehn

♩ = 74

D D F#m G Hm D/A

1. Was-ser, das den Durst löscht, Brot, das Hun-ger stillt, Früch-te die-ser Er-de: Got-tes
 2. Wor-te, die ver-söh-nen, Han-deln, das be-wegt, Lie-be, die nicht rech-net, da ist
 3. Ga-ben die-ser Er-de, al-len zu-ge-dacht, wie war Got-tes Plan & und was

7 G A D D F#m G

1. Korb ist reich ge-füllt. Al-len soll es rei-chen, je-dem wird ge-schenkt
 2. Got-tes Kraft, die trägt. Al-len Men-schen gleich-sam zärt-lich zu-ge-wandt,
 3. ha-ben wir ge-macht? Noch ist Zeit zu han-deln Wann fan-gen wir an,

13 Em D C A A Refrain D

1. und es wächst die Hoff-nung leis, dass Got-tes Reich an-fängt.
 2. Brot zu teil-en, Licht zu sein, da-zu sind wir ge-sandt. Wenn das Brot al-le satt
 3. dass, was Gott will, Wahr-heit wird sein Reich ent-ste-hen kann?

19 D F#m F#m G G

— macht und wenn Men-schen Recht ge-schieht, kommt uns Got-tes Welt schon nä-her, die uns

24 A A D D F#m

si-cher ein-mal blüht... Wenn die Gü-ter die-ser Er-de al-len Men-schen of-fen-stehn,

29 F#m Em7 Em7/G G/A A D

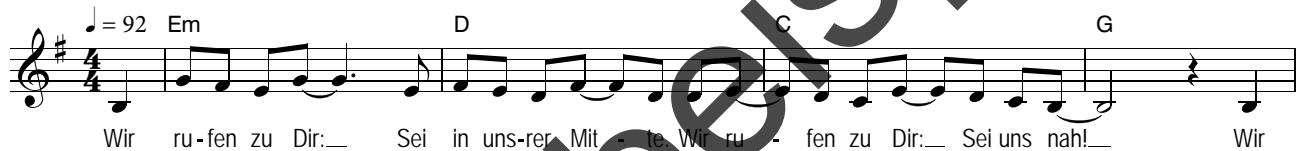


— wer-den wir das Le-ben ern - ten und Gott selbst ent - ge - gen - gehn.

T: Dietmar Fischelich M: Daniel Kaufhold. © Dehm Verlag, LImburg

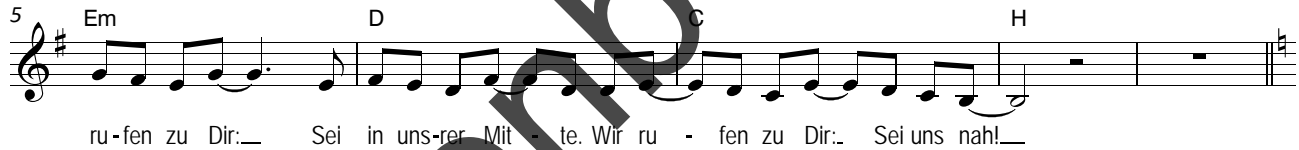
Wir rufen zu dir 1096

♩ = 92 Em D C G



Wir ru-fen zu Dir: Sei in uns-rer Mit - te. Wir ru - fen zu Dir: Sei uns nah! Wir

5 Em D C H



ru-fen zu Dir: Sei in uns-rer Mit - te. Wir ru - fen zu Dir: Sei uns nah!

10 Am G F



Wir ru-fen zu Dir: Sei in uns-rer Mit - te. Wir ru - fen zu Dir: Sei uns nah!

14 C Am G F E



— Wir ru-fen zu Dir: Sei in uns-rer Mit - te. Wir ru - fen zu Dir: Sei uns nah!

T & M: Peter-Georg Albrecht. © beim Autor

1097 Seht, ein neuer Tag beginnt

♩ = 124 **Intro**

[instr.]

Strophen

1. Wenn die Nacht uns dunk-le Schat-ten bringt und die Träu - me
Wenn die Angst mich kalt und eng um-schlingt und in mir kein
2. Wenn der Tau die Mor-gen-luft er - frischt und das Son - nen -
Wenn der Mor - gen - ne - bel sich er - hebt und die Welt den
3. Wenn am Tag die Wol-ken neu auf - ziehn und die Far - ben
Wenn der Re - gen lei - se nie - der - fällt, und wenn Krieg herrscht

1. grau und düs - ter sind, nimm die Sor - gen von mir ab. Lass mich ru - hen in der Nacht.
Ton der Hoff - nung klingt, führ' mich durch die Dun - kel - heit
2. licht die Nacht durch - bricht, gib mir Kraft und Zu - ver - sicht. Füh - re mich zum Ta - ges - licht.
neu - en Tag be - geht, lass mich dei - ne Stär - ke spürn,
3. sich im Grau ver - liern, schenk mir Freu - de die - sen Tag, Zeit mit Men - schen, die ich mag.
hier in die - ser Welt, zeig uns Men - schen dei - nen Weg,

17 2.
A A ♩ Refrain

1. in den Tag hi - nein. Seht, ein neu - er Tag be - ginnt, vol - ler Son - nen -
 2. nimm mich an die Hand. Seht, ein neu - er Tag be - ginnt, noch ganz klar und
 3. der den Frie - den schafft.

22 Bb F 1.
C

schein. Was auch im - mer er uns bringt, wir sind heu - te nicht al - lein. ...
 rein. Ge - he dei - nen

27 2.
C Bb C F (Fine) Bb C F

Weg vo - ran. Gott wird an dei - ner Sei - te sein. → 2.+3. Str.
 nach 3. Refrain **Bridge** →

Bridge (nach 3. Refrain)

32 Db Ab Db Eb Db Ab

Dei - ne Lie - be, Gott, reicht weit. Schenk sie uns zu die - ser Zeit. Dei - ne Gü - te dir und mir,

38 Fm C ♩ Zwischenspiel

gib uns jetzt und hier. [instr.]

1099 Er befiehlt seinen Engeln (Psalm 91)

Kehrvers
♩ = 82

S
A

C G/H Am /G F Dm⁷ G⁴

Er be - fiehlt sei - nen En - geln dich zu be - hü - ten auf all dei - nen We - gen.

T
B

dich

Strophe 1

G C G/H Am Am⁷ F Dm⁷ G⁴ 3

Wer im Schutz des Höchs - ten wohnt und ruht im Schat - ten des All - mäch - ti - gen, der sagt zum

9 E Am /G F Dm⁷ G⁴ 3 → KV

Herrn: „Du bist Zu - flucht und Burg, mein Gott, dem ich ver - trau - e.“

Strophe 2

G C G/H Am Am7 F Dm7 G⁴ 3

Er ret-tet dich aus der Schlin-ge des Jä-gers und aus al-lem Ver-der-ben. Er be-

17 E Am /G F Dm7 G⁴ 3 → KV

schirmt dich mit sei-nen Flü-geln, un-ter den Schwin-gen, fin-dest du Zu-flucht.

Strophe 3

G C G/H Am Am7 F Dm7 G⁴ 3

Dir be-geg-net kein Un-heil, kein Un-glück naht dei-nem Zelt. Denn

25 E Am /G F Dm7 G⁴ 3 → KV

er be-fiehl sei-nen En-geln dich zu be-hü-ten auf all dei-nen We-gen.